

und Gottesdienste sind Ausdruck einer guten ökumenischen Beziehung.

Dies gilt auch für die gegenseitige Unterstützung diakonischer und caritativer Aktivitäten wie z.B. Planung und Durchführung von Hilfsprojekten.

Musik als Zeichen christlichen Miteinanders

Gemeinsame musikalische Aktivitäten von Chören, Instrumentalensembles, Orgelspiel bieten eine gute Basis für ein ökumenisches Miteinander. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Lob Gottes.

Ausblick

Diese Orientierungshilfe basiert auf dem Stand Februar 2015. Im Sinne der von der AGCK-Plenarversammlung beschlossenen fünfjährigen Evaluierungsphase sind alle AGCK-Mitgliedskirchen aufgefordert, durch gemeinsames Handeln weiter auf einander zuzugehen. Dazu dient eine verstärkte Kommunikation untereinander und nach aussen.

Die Neuapostolische Kirche



Die Neuapostolische Kirche ist eine internationale christliche Kirche. Grundlage ihrer Lehre ist die Heilige Schrift. 1863 ist sie aus der Katholisch-apostolischen Gemeinde entstanden und wird – wie die ersten Christengemeinden auch – von Aposteln geleitet.

Kern der neuapostolischen Glaubenslehre ist die Wiederkunft Jesu Christi zur Heimholung derer, die sich darauf vorbereiten liessen. Die Neuapostolische Kirche legt Wert auf das eigenverantwortliche Handeln ihrer Mitglieder. Der Einzelne ist Gott gegenüber für sein Verhalten verantwortlich. Orientierung hierfür bieten das Evangelium Jesu Christi und die Werteordnung, die sich aus den Zehn Geboten ergibt.

Die Neuapostolische Kirche ist parteipolitisch neutral und unabhängig. Sie finanziert sich aus freiwilligen Spenden ihrer Mitglieder. Zur Neuapostolischen Kirche bekennen sich derzeit weltweit rund zehn Millionen Christen.

Die Neuapostolische Kirche Schweiz zählt ca. 34'000 Mitglieder in 160 Gemeinden.

AGCK-Mitgliedskirchen

- Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
www.sek-feps.ch
- Römisch-katholische Kirche in der Schweiz / Schweizer Bischofskonferenz
www.bischoefe.ch
- Christkatholische Kirche der Schweiz
www.christkath.ch
- Evangelisch-methodistische Kirche der Schweiz
www.emk-schweiz.ch
- Bund Schweizer Baptistengemeinden
www.baptisten.ch
- Stiftung Heilsarmee Schweiz
www.heilsarmee.ch
- Bund Evangelisch-lutherischer Kirchen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein
www.luther-schweiz.org
- Griechisch Orthodoxe Metropole der Schweiz
www.ellada.ch
- Rumänisch-orthodoxe Kirche in der Schweiz
www.biserica.ch
- Serbisch-orthodoxe Kirche in der Schweiz
www.sokg.ch
- Syrisch-orthodoxe Kirche in der Schweiz
www.kloster-st-avgin.ch
- Church of England - Archdeaconery of Switzerland
www.anglican.ch/index.html

Kirchen mit Gaststatus

- Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
www.adventisten.ch/dsv/
- Neuapostolische Kirche Schweiz
www.nak.ch

Impressum

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK-CH), Stand 2015
Generalsekretariat: Christiane Faschon
8572 Berg, Nollenstrasse 3
info@agck.ch | 071 636 15 06

Links

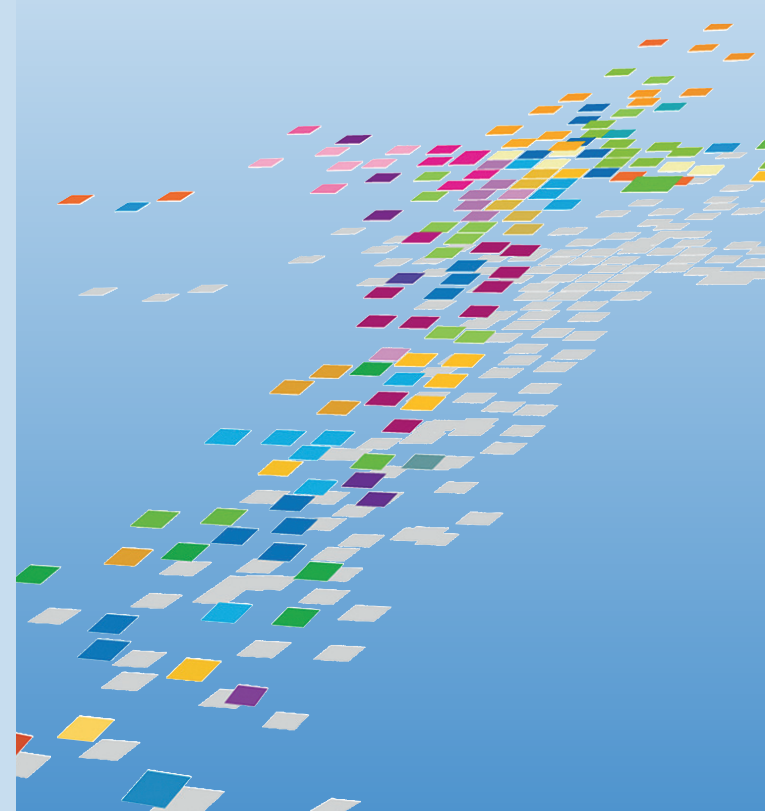
- AGCK-CH www.agck.ch
- AGCK-CH-Statuten www.agck.ch/de/dokumente/statuten-der-agck
- Basisformel ÖRK www.oikoumene.org/de/about-us/self-understanding-vision/basis
- Charta Oecumenica www.ceceurope.org/fileadmin/filer/cec/CEC_Documents/ChartaOecumenicaDE.pdf
- Katechismus NAK NAK-CH www.nak.org/de/katechismus/
www.nak.ch



AGCK Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz
CTEC Communauté de travail des Églises chrétiennes en Suisse
CICC Comunità di lavoro delle Chiese cristiane in Svizzera
CIBC Cuminanza da lavur da las baselejas cristianas en Svizra

Gaststatus Neuapostolische Kirche Schweiz

Eine Orientierungshilfe
für die
AGCK-CH-Mitgliedskirchen



Die Neuapostolische Kirche Schweiz (NAK) besitzt seit April 2014 Gaststatus in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK). Als Gast pflegt sie ein konstruktives Miteinander mit den Mitgliedskirchen der AGCK sowohl auf Ebene der Kirchenleitungen wie auch der einzelnen Kirchengemeinden.

Der Weg in die Ökumene

In den letzten Jahren erfolgte eine weitreichende Öffnung der Neuapostolischen Kirche. Sie beteiligt sich am öffentlichen Leben und ist aktiver Teil in der Gemeinschaft der Christen. Demgemäss pflegt sie Kontakte zu den anderen christlichen Kirchen und steht der ökumenischen Bewegung offen gegenüber.

Massgeblich dafür ist das Verständnis, dass gläubige neuapostolische Christinnen und Christen Teil der einen, heiligen, allgemeinen (katholischen) und apostolischen Kirche Jesu Christi sind. Grundlage für dieses Verständnis sind die altkirchlichen Bekenntnisse. Eine Konsequenz daraus ist das Eintreten für den Geist der Charta Oecumenica.

Die Neuapostolische Kirche bekennt gemeinsam mit den in der AGCK Schweiz vertretenen Mitgliedskirchen den Glauben an den dreieinigen Gott, anerkennt die Heilige Schrift als Grundlage der Lehre und deren Autorität für alle kirchlichen Ordnungen und Ämter sowie die altkirchlichen Glaubensbekenntnisse. Auch aus Sicht der Neuapostolischen Kirche gab und gibt es also auch ausserhalb der Neuapostolischen Kirche die Kirche Jesu Christi in der Geschichte.

Die Neuapostolische Kirche feiert drei Sakramente:

- Heilige Wassertaufe
- Heilige Versiegelung (Geistestaufe)
- Heiliges Abendmahl

Sie kennt ein gegenwärtig wirkendes Apostelamt.

Die z.T. bestehenden Unterschiede zwischen der NAK und anderen ACK-Mitgliedskirchen in Lehre, Amts- und Sakramentsverständnis, wie z.B. zu Verständnis und Praxis der Sakramente auch für Verstorbene sowie zur Eschatologie (Entrückung der Brautgemeinde) sind

kein Hindernis für Beziehungen und Kontakte auf Ebene der Kirchenleitungen wie auch der Kirchengemeinden vor Ort. Massgeblich hierfür ist die Anerkennung der Basisformel des Ökumenischen Rates der Kirchen.

(siehe Links: Basis ÖRK)

Die Taufanerkennung

Die Neuapostolische Kirche anerkennt die in den christlichen Kirchen gespendete Taufe, die im Namen des dreieinigen Gottes und mit Wasser vollzogen wurde. Die Neuapostolische Kirche Schweiz strebt die Unterzeichnung der gegenseitigen Taufanerkennung der Mitgliedskirchen der AGCK Schweiz von Riva San Vitale aus dem Jahre 2014 an.

Die Eingliederung in den Leib Christi wird durch die Wassertaufe bewirkt. Nach neuapostolischer Lehre ist die Wassertaufe Werk des Heiligen Geistes. Sie ist die erste und grundlegende sakramentale Gnadenmitteilung Gottes. In der Heiligen Versiegelung schenkt Gott dem Getauften die Gabe Heiligen Geistes. Dadurch ist die Wiedergeburt aus Wasser und Geist vollzogen und die Gotteskindschaft begründet.

Die Neuapostolische Kirche praktiziert die Taufe von Kindern und Erwachsenen. Ein individuelles Patenamnt kennt sie nicht. Vielmehr bezeugt die ganze Gemeinde die Taufe und begleitet die Getauften. Die Möglichkeit der Übernahme des Patenamtes durch ein Mitglied der Neuapostolischen Kirche regeln die anderen AGCK-Mitgliedskirchen nach ihren jeweiligen Ordnungen.

Konfessionsverschiedene Ehen

Wie in der AGCK üblich soll der Eheschliessung zwischen Mitgliedern aus der NAK und einer anderen AGCK-Mitgliedskirche ein Gespräch mit Seelsorgern beider Kirchen voraus gehen.

Dabei soll die Einbindung der jeweiligen Ehepartner in das Leben ihrer Kirche angesprochen werden wie auch Fragen zu Taufe und christlicher Erziehung sowie die unterschiedlichen Verständnisse des Patenamtes.

Teilnahme an gottesdienstlichen Handlungen

Der gegenseitige Besuch des Gottesdienstes stärkt die ökumenischen Beziehungen. Eine Abendmahlsgemeinschaft mit den anderen AGCK-Mitgliedskirchen besteht nicht. Wird im Rahmen des Gottesdienstes eine Einladung zum Abendmahl ausgesprochen, so ist von allen Gottesdienstbesuchern die Entscheidung nach den Regeln der eigenen Kirche zu treffen.

Da der Begriff „Gottesdienst“ nach neuapostolischem Verständnis einen Gottesdienst in einer festen liturgischen Form und mit bestimmten, den Amtsträgern vorbehaltenen liturgischen Vollzügen bezeichnet, sind gemeinsame Gottesdienste in diesem Sinn nicht möglich.

Gemeinsame Feiern und Gebete sind jedoch möglich und werden auch von neuapostolischer Seite als Zeichen der Verbundenheit in Christus gefördert und als Mittel zur Vertiefung der Gemeinschaft erlebt.

Auf dieser Basis ist eine Beteiligung von Amtsträgern der Neuapostolischen Kirche oder einer Mitgliedskirche der AGCK am jeweils anderen Gottesdienst oder bei gottesdienstlichen Feiern (Trauung, Taufe, Trauerfeier) möglich durch ein Grusswort, eine Lesung, ein Gebet oder die Übermittlung von Segenswünschen, jeweils ausserhalb der eigentlichen Segenshandlung. Sie sind Zeichen der Verbundenheit in Christus und Mittel zur Vertiefung der christlichen Gemeinschaft.

Einladungen, praktische Unterstützung, Gastfreundschaft

Die Neuapostolische Kirche beteiligt sich an ökumenischen Veranstaltungen innerhalb der AGCK auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene.

Werden gegenseitige Einladungen vor Ort ausgesprochen, z.B. zu Gebetsanlässen, Benefizveranstaltungen, Jubiläen, Festen oder zur Einweihung von Kirchenräumen, sollen diese nach Möglichkeit angenommen werden.

Gegenseitige Unterstützung und Gastfreundschaft zwischen den christlichen Gemeinden vor Ort, beispielsweise durch zur Verfügung stellen von Räumlichkeiten für Veranstaltungen